

WILDNIS WANDERN



TOUREN & SEMINARE
IN FREIER NATUR - 2009

TOUREN

Was ist 'Wildniswandern' (WW)?	4
WW auf Korsika	7
WW im Oberen Donautal	9
WW in den Vogesen	10
WW in Norwegen	12
WW im Odenwald	14
Eselwandern im Pfälzerwald	15
Kanuwandern im 'wilden Osten'	16
Kayaktour durch Alands Inselwelt	17
Hüttenwandern auf Korsika	18

SEMINARE

Wildnis Wander Woche	20
Neue Kraft schöpfen - Vogesen	21
Outdoor Kurs	22
Leben in der Wildnis	23
Leben in der Wildnis II	24
Die Sprache der Natur	25
Auf den Spuren der Luchse	26
Gewahr sein	27

JUGEND

Jugend Wildnis Camp	28
Familien Wildnis Camp	29
Jugendgruppen	29
Wildnistage für Schulklassen	30

ANHANG

Checkliste mit Erläuterungen	31
Anreise	40
Über uns	41
Anmeldung	42
Teilnahmebedingungen	45

Liebe Naturfreundin, lieber Naturfreund!

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Broschüre. Diese soll Ihnen helfen, sich ein genaueres Bild zu machen. Zunächst finden Sie eine Beschreibung, was wir unter 'Wildniswanderungen' eigentlich verstehen. Danach werden einzelne Touren und schließlich unsere Seminare vorgestellt.

Im Anhang folgt unsere 'Checkliste mit Erläuterungen'. Wenn Sie an einem unserer Streifzüge teilnehmen möchten, wird es Ihnen mit dieser leicht fallen, das Notwendige einzupacken. Wir halten es für eine gute Idee, die Liste bereits an dieser Stelle abzudrucken. So können Sie einen möglichst anschaulichen Eindruck von der Vorbereitung und dem Ablauf unserer Touren erhalten. Seminarteilnehmer erhalten spezielle Vorabinfos für die jeweiligen Termine.

Nach der Checkliste kommen zu guter Letzt noch organisatorische Dinge zu ihrem Recht.

Wir wünschen Ihnen ein wildes Lesevergnügen - vielleicht werden wir Sie ja einmal persönlich begrüßen können!

M. Blaß

Matthias Blaß & Team

WILDNISWANDERN

© Matthias Blaß

Wilonstraße 24

72072 Tübingen

Fon: 07071 - 256730

Fax: 07129 - 694293

info@wildniswandern.de



Was ist 'Wildniswandern'?

Für drei bis zehn Tage geht es auf unseren Wanderungen durch die Wildnis. Wir erkunden sie abseits der großen Wanderrouten, auf entlegenen Pfaden oder querfeldein. Da wir keine geebneten Wege unter den Füßen haben, werden wir auf ganz unterschiedliche Weise 'wandern': auf Waldboden, steinigen Maultierpfaden oder Graten mit weiter Aussicht, manchmal auch über Bachläufe, gefallene Baumstämme und Ruinentrümmern. Das wird immer wieder anstrengend, oft aber auch geruhsam, damit uns die sinnliche Vielfalt und eigenartige Schönheit der Wildnis nicht entgeht. Über Pflanzen, Tiere und Gesteine können wir Auskunft geben - anderes läßt sich nicht so leicht sagen: Die Größe des Sternenhimmels, das Erlebnis der Abgeschiedenheit von der Menschenwelt, das Gefühl beim Besteigen eines Gipfels. Darüber können wir uns in Pausen oder abends am Feuer austauschen, wenn uns danach ist.

Unterkünfte oder Einkaufsmöglichkeiten gibt es auf unserer Route nicht. Wir übernachten einfach im Schlafsack unter freiem Himmel. Vor Sonnenuntergang suchen wir einen geeigneten Lagerplatz und richten ihn her, wenn nötig mit Hilfe von Tarps. Das sind leichte Nylonplanen, aus denen sich mit Ästen, Messer und ein wenig Knotenkunde robuste Regendächer oder Windschutze bauen lassen. Unsere Wasserflaschen füllen wir aus Quellen und Bächen. Aus Bächen werden wir das Wasser filtern, aus Quellen je nach Zustand. Wir nehmen ausreichend Lebensmittel mit, die bei Gelegenheit durch Wildpflanzen und -früchte ergänzt werden können. Die eingepackten Lebensmittel müssen effektiv sein, damit sie in den ersten Tagen nicht so sehr ins Gewicht fallen. Dies und anderes wird in der Checkliste genau beschrieben. Die Wildniswanderung soll Ihnen auch Gelegenheit geben zu lernen, wie man im Freien auf einfache Weise seine Bedürfnisse organisiert, sich orientiert, das Wetter im Auge behält, etc.

Unsere Wanderungen sind jedoch bewußt kein Survivaltraining. Der Verzicht auf Verpflegung würde derart viel Aufmerksamkeit auf den

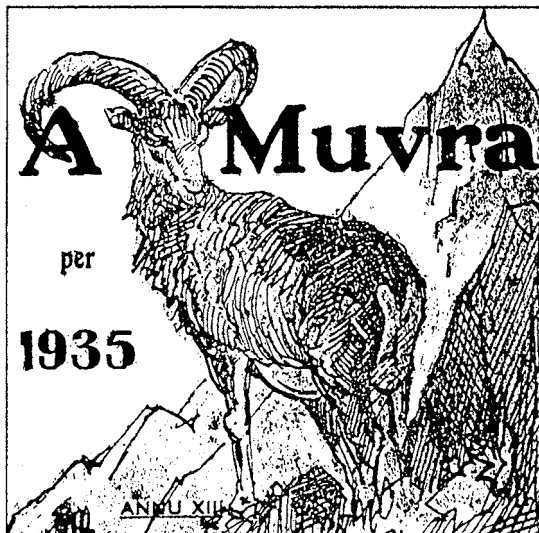
Überlebenskampf lenken, daß ein eigentliches Wandern und Landschaftserlebnis kaum noch möglich wäre. Da wir aber keine Unterkünfte anlaufen, werden wir uns dennoch in recht intensiver 'Tuchfühlung' mit der Natur befinden. Damit werden naheliegenderweise ungewohnte Erfahrungen verbunden sein. Zum Beispiel sind wir durch die Zivilisation wohl eher daran gewöhnt, unser Alltagsleben weitgehend unabhängig von Natureinflüssen vorausplanen zu können. Wildniswanderer sehen sich dagegen eher dazu aufgefordert, sich mit Naturgegebenheiten zu verbünden, die sich der direkten Kontrolle entziehen. Das können ganz einfache Verhaltensweisen sein: Daß wir die schattigere Hangseite zum Wandern eventuell vorziehen, unser Lager möglichst vor Einbruch der Dunkelheit aufgeschlagen haben oder dann besonders viel trinken, wenn wir an einer Quelle vorbeikommen. Es kann uns aber auch passieren, daß auf einem Grat plötzlich Nebel aufzieht oder ein vor uns liegendes Waldstück vom Wind verwüstet wurde. Dann müssen wir vielleicht Umwege machen oder unverhofft lagern. Dank der Unabhängigkeit von Unterkünften ist das aber ja ohne weiteres möglich. Wir sind nicht gezwungen, festgelegte Tagesetappen abzulaufen. Wir können uns also von der Wildnis selbst und unserer Kraft leiten lassen.



Auf überschaubare Abenteuer der beschriebenen Art sollten wir eingestellt sein, es werden aber keine Vorerfahrungen vorausgesetzt. Ein Mindestmaß an Trittsicherheit ist natürlich nötig, da wir auf unbefestigten Pfaden unterwegs sind. Davon abgesehen werden wir uns jedoch nicht auf besondere Risiken, wie gewagte Klettereien etc. einlassen. Gefahren durch wildlebende Tiere schätzen wir als sehr gering ein. Es kommen z.B. keine Bären, lebensbedrohliche Giftschlangen oder Skorpione vor.

Auch an Ihre körperliche Ausdauer stellen wir keine ungewöhnlichen Ansprüche. Zwar werden wir eine Landschaft mit ihren unterschiedlichen Gesichtern durchwandern, es geht jedoch nicht darum, spektakuläre Entfernungen zurückzulegen (Gehzeit ca. 4-6 Stunden pro Tag). Sofern Sie über die durchschnittliche Grundkondition eines Erwachsenen verfügen, werden Sie nicht überfordert sein - wenn gleich ein paar Märsche im Vorfeld niemandem schaden.

Bei einzelnen Wanderungen können Abweichungen von diesen Beschreibungen vorkommen. Soweit wir sie für bedeutsam halten, haben wir sie in den jeweiligen Ausschreibungstexten erwähnt.



Oben rechts:

Das weitbekannte Freiheitsymbol der Korsen stellt einen Sklaven dar, der seine Augenbinde hochgeschoben hat.

Unten links:

Das korsische 'Nationaltier' ist der Mufflon, von dem die europäischen Hausschafe abstammen. Nur auf Korsika hat dieses Wildschaf in seiner Ursprünglichkeit überlebt.

Wildniswandern auf Korsika

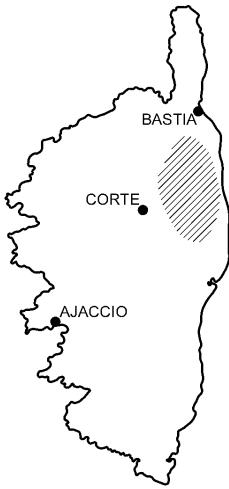
Korsika ist ein ausgesprochen beliebtes Wandergebiet, neben den Alpen wohl das beliebteste in Europa. Die alten Griechen nannten die Insel nicht zufällig 'Kalliste', die Schönste. Die Landschaft ist ungewöhnlich abwechslungsreich, die Mischung aus mediterraner Insel und wildem Gebirge offensichtlich verlockend. Leider hat



das dazu geführt, daß die Fernwanderwege im Sommer überlaufen sind. Für unsere Wildniswanderung haben wir deshalb ein Gebiet ausgewählt, das von der Wanderschar weitgehend unbemerkt geblieben ist: Die Castagniccia im Osten der Insel. Diese galt einst als 'Kernlandschaft der korsischen Kultur' - heute jedoch sind viele Häuser verlassen, die Wälder sind einsam und wild.

Zum Wandern gibt es zwar Pfade mit einer gewissen Tradition. Die Vegetation wuchert aber stellenweise so stark, daß sie in relativ kurzer Zeit verschluckt werden können. Einige Pfade werden immer wieder von Hirten, Jägern oder Anglern freigeschlagen, doch welche das zu welcher Jahreszeit sind, weiß keine Karte. Unsere Wildniswanderung ist durch mehrmonatige Aufenthalte in der Castagniccia möglich geworden, durch eigene Exkursionen und Gespräche mit Menschen, die dort leben. Das hat sich gelohnt. Denn nirgends sonst auf der Insel ist die landschaftliche Vielfalt so groß. Hier läßt sich in einer Region kennenlernen, was die Insel im Ganzen ausmacht.

Treffpunkt ist der korsische Fährhafen von Bastia. Von dort fahren wir gemeinsam nach Cervione, dem größten Ort der Castagniccia. Hier laufen wir, den Küstenstreifen und das Meer überblickend, los. Nach den ersten höhergelegenen Machiefeldern (inseltypisches Buschwerk) durchwandern wir das Alesanital. Das Flußbett des Alesani nutzen wir als Schneise durch den Kastanienwald, der in der Talsohle sehr verwachsen, geradezu urwaldartig ist. Ungefähr am dritten Tag erreichen wir Vitulettu. Das ist ein ehemals verlassenes und bis auf zwei Gebäude verfallenes Dorf, das zur Zeit von Deutschen



wieder aufgebaut wird. Von Vitulettu steigen wir durch Kastanienwald ('Castagniccia'!) und urwüchsigen Buchenwald allmählich ins Caldane-Massiv auf, das sich vom Charakter mit dem korsischen Hochgebirge weiter südlich vergleichen läßt. Vorläufiges Ziel ist der höchste Berg der Castagniccia, der Monte San Petrone (1767m). Der Rundblick von seinem Gipfel wird häufig als schönster Korsikas genannt. Im Osten reicht er über die Castagniccia aufs Meer hinaus, im Norden bis zum Cap Corse, im Südwesten liegt er auf dem imposanten Hauptgebirgszug der Insel. Die letzten zwei bis drei Tage bewegen wir uns wieder

in etwas flacherem, noch einmal sehr wildem Gebiet, in dem Machie, Laub- und Kiefernwald, Almen, dichte Farnfelder und Brombeerbüsche einander abwechseln. Sofern wir die Route unterwegs nicht ändern müssen, erreichen wir schließlich eine kleine Bahnstation im Golotal.

Der Junitermin hat wegen der Jahreszeit und der üppigen Vegetation seinen besonderen Reiz. Aber auch im August ist es in den höheren Lagen, in denen wir uns bewegen, von den Temperaturen her angenehm. In 1200m Höhe ist es ca. 8°C kühler als am Strand! Sollten Sie nach der Wanderung noch länger auf Korsika bleiben wollen, können Sie sich gerne von uns beraten lassen.

Termine: 6. Juni - 13. Juni 2009 **Preis:** 380,- € (8 Tage)
5. September - 12. September 2009

Leistungen: L 1-2 Führer; L Gruppenausrüstung; L Ein Teil der Verpflegung; L Anlegung eines Proviantdepots zur Mitte der Wanderung; L Busfahrt von Bastia nach Cervione. Maximal 14 Teilnehmer

Leitung: Bernd Hild (Juni) / Matthias Blaß (September)

Wildniswandern im Oberen Donautal

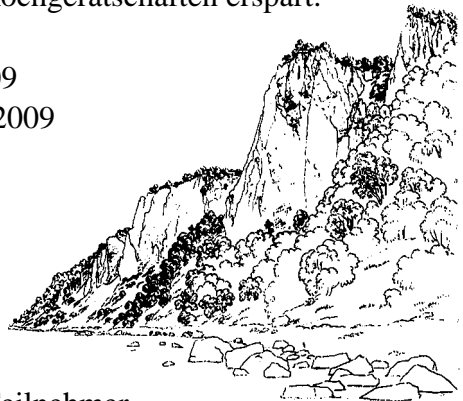
Das Obere Donautal gehört sicherlich zu den eindrucksvollsten Naturlandschaften in Deutschland. Zwischen Tuttlingen und Sigmaringen durchbricht die Donau das Kalkmassiv der Schwäbischen Alb, was zu einem wildromantischen Felsental geführt hat. Ausgewählt haben wir das Kernstück östlich von Fridingen, den sogenannten 'Grand Canyon' Baden-Württembergs. Hier windet sich die Donau besonders kurvenreich, eingefasst von aufstrebenden Felswänden, die häufig von Burgruinen bestanden sind. Das nahe Beisammensein von Wasser, Felsen, Höhlen, verschiedenen Waldformen und Steppenheide fasziniert nicht nur uns Menschen - gleichzeitig bietet es der reichen Tier- und Pflanzenwelt einen breitgefächerten Lebensraum.

Die Besiedelung ist in diesem Gebiet eine Spur weniger dünn als z.B. in den Vogesen. Die Ausweisung als Naturpark sorgt jedoch dafür, daß es nur alte Dörfer ohne Industrie gibt. Von ihnen werden wir kaum etwas mitbekommen, da wir uns Tag und Nacht in freier Natur aufhalten. Mal folgen wir der Donau direkt, mal in Seitentälern oder oberhalb der Hänge, was immer wieder erstaunliche Ausblicke ermöglicht. Beim abendlichen Lagern steht das Feuermachen im Mittelpunkt. Dementsprechend werden wir auch über offenem Feuer kochen, was uns das Tragen der Kochgerätschaften erspart.

Termine: 11. Juni - 14. Juni 2009
15. August - 18. August 2009

Preis: 195,- € (4 Tage)

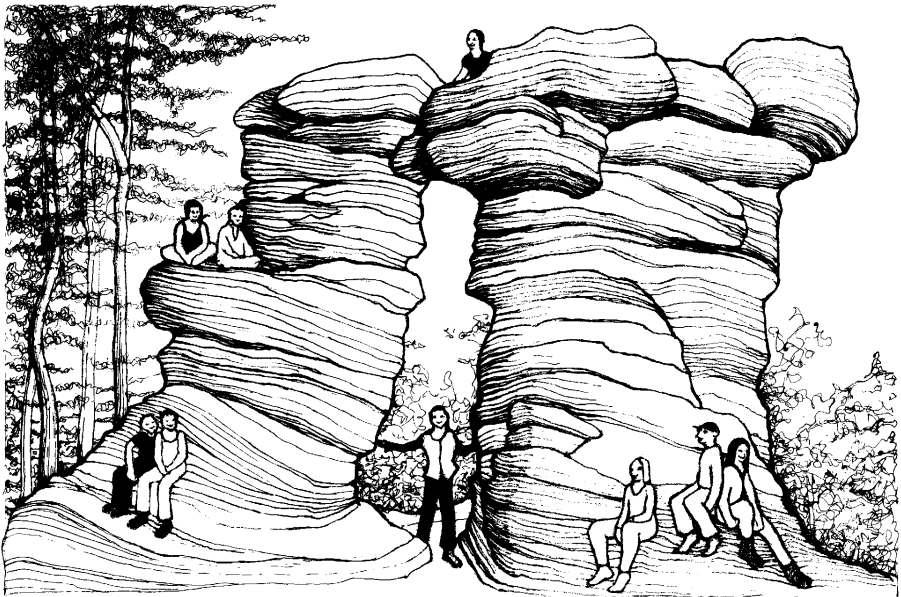
Leistungen: L 1-2 Führer;
L Gruppenausrüstung;
L Biwakgebühren; L Ein Teil
der Verpflegung. Maximal 14 Teilnehmer



Leitung: Matthias Blaß (Juni) / Bernd Hild (August)

Wildniswandern in den Vogesen

Die Vogesen sind ein Mittelgebirge westlich von Straßburg, das in diesem Jahrhundert vergleichsweise naturbelassen geblieben ist. Für Wildniswanderungen ist es wohl das attraktivste Gebiet in Zentraleuropa. Die Besiedelung ist dünn, besonders im mittleren Teil, durch den unsere Wanderung führt. Auch der Wandertourismus ist nicht so intensiv wie z.B. in den Alpen. Für unser Vorhaben sind die weitläufigen Wälder besonders schön, wegen denen die Vogesen auch als 'Waldgebirge' bezeichnet werden. Zwar bietet die vogesische Landschaft noch einiges darüberhinaus, denn immer wieder wird die Waldecke durch wuchtige Felsszenarien, durch Seen und Bachläufe, durch Almen und heidebewachsene Grate mit weiter Aussicht unterbrochen. Prägend bleibt aber der Wald, der in seinem Artenreichtum an dieser Stelle unaufflistbar ist. Vorherrschend sind Buchen, Eichen, Tannen, Kiefern, Ahorne, Linden und Ulmen. Im Vergleich zu Korsika ist die Vegetation insgesamt weniger knorrig und wuchernd, sie erscheint uns vertrauter.



Eine Besonderheit des Teils der Vogesen, den wir ausgesucht haben, sind die wundersamen Gebilde aus überwiegend Buntsandstein. Über die Zeiten ist dieses relativ weiche Material zu skurrilen Fels- und Stein-
skulpturen verwittert. Daraus sind auch die Felsüberhänge



Prähistorische Steinzeichnung

hervorgegangen, die wir zum Übernachten nutzen können. Andere Gesteinsformen sind hingegen menschlichen Ursprungs. Diese zeugen von der ca. 5000 Jahre alten Druidenkultur und sind häufig in Gegenden zu finden, in denen schon von der natürlichen Umgebung eine eigenartige Stimmung ausgeht. Im Mittelalter wurden in die Felsen zahlreiche Burgen gebaut. An mehreren solcher Ruinen werden wir vorbeikommen.

In den Vogesen gibt es mehr verzeichnete und begehbbare Wege als beispielsweise auf Korsika. Oftmals handelt es sich dabei allerdings um geschotterte Forststraßen. Wir werden uns dagegen weitestgehend auf Trampelpfaden oder quer durch den Wald bewegen. Startpunkt ist die traditionelle Weinstadt Saverne. Von dort aus hangelt sich unsere Route an einigen eindrucksvollen Plätzen entlang. Dazu gehören z.B. das verblüffende ‘steinerne Tor’, Druidensteine, ein sagemumspanner Monolith, versunkene Burgen und ein Wasserfall in vulkanischer Schlucht. Am Ende der Wanderung erreichen wir eine Bahnstation im Bruchetal, das die geographische Grenze zu den Südvogesen bildet.

Termin: 2. August - 7. August 2009

Preis: 295,- € (6 Tage)

Leistungen: L 1-2 Führer; L Gruppenausrüstung; L Ein Teil der Verpflegung. Maximal 14 Teilnehmer

Leitung: Jens Rausch

Einen weiteren Vogesen-termin finden Sie auf S.21!

Wildniswandern in Norwegen

Norwegen hat auf Wildnisfreunde immer einen besonderen Reiz ausgeübt. Die Ursprünglichkeit, Weite und Vielfalt der dortigen Natur sind sicher der Grund hierfür. Außerdem sind Wildniswanderer ausgesprochen willkommen. Nicht nur das Übernachten, auch Lagerfeuer und sogar das Fischen sind in der Wildnis für jedermann erlaubt.

Ausgewählt haben wir einen kaum erschlossenen Landstrich in der Hedmark. Dieser ist vorwiegend sanft bergig und wird von einigen Gipfeln überragt, die ergreifende Ausblicke ins westliche Hochgebirge bis in die schwedische Dalarna im Osten erlauben. In den Niederungen herrschen Birke-Kiefer-Mischwälder vor, es gibt aber auch viele Seen und Moore. Hier leben die Elche, denen wir mit etwas Glück und Geschick begegnen werden. Ein Höhepunkt der Wanderung wird der Canyon Jutulhogget sein, die 'Riesenschlucht': ein eigentümlicher, verwunschener Ort mit drehwüchsigen Bäumen. Auch der Aufstieg durch das alpine Grotaadalen auf das flechtenbewachsene Hochfjell ist ein eindrucksvolles Erlebnis.

Meistens bewegen wir uns auf einer Höhe zwischen 700-1100m. Wir streifen auf kleinen Pfaden umher oder gehen unserer Neugierde nach querfeldein, folgen Wildwechseln, Bachläufen und Hügelketten. Lagern werden wir in den bewaldeten Tieflagen, einzelne Nächte auch im Hochfjell. Am abendlichen Feuer können wir gemeinsam kochen, uns wärmen und Geschichten erzählen. Im Hochfjell könnte



es nachts leichten Frost geben, ein guter Schlafsack ist deshalb wichtig. Im Gegenzug ist im Spätsommer die Zeit der Stechmücken vorbei. Günstig ist auch, daß die Hedmark vergleichsweise niederschlagsarm ist, geschützt durch die Hochgebirge im Westen. Die Jahreszeit wird unsere Sinne reichlich



verwöhnen: so können wir nach Belieben von den reifen Blaubeeren naschen und beobachten, wie der Sommer in den Herbst hinübergleitet, wie die Farben kräftig aufleuchten.

Unser Streifzug beginnt und endet in Tynset, einem Gemeindeort mit Bahnanschluß zwischen Oslo und Trondheim. Nach zweistündigem Einlaufen übernachteten wir zunächst in einfachen Hütten. Darauf folgt die eigentliche Wanderung durch die Wildnis. Die letzten zwei Nächte verbringen wir wieder in den Hütten, so daß uns noch ein ganzer Tag zum Ausruhen bleibt, bevor die Rückreise beginnt.

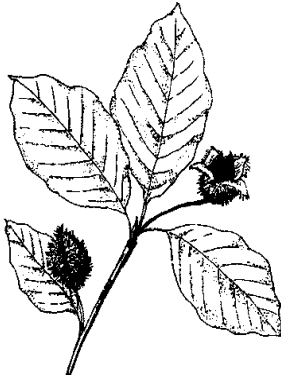
Termin: 31. August - 10. September 2009 **Preis:** 495,- €(11 Tage)

Leistungen: L 1 Führer; L Gruppenausrüstung; L 3 Übernachtungen in Hütten; L Ein Teil der Verpflegung; L Gepäcktransport zu den Hütten am ersten Tag; L Anlegung eines Proviantdepots zur Mitte der Wanderung; L Transfer zum Bahnhof in Tynset am letzten Tag. Maximal 14 Teilnehmer

Leitung: Thoralf Rumswinkel



Wildniswandern im Odenwald



An diesem Wochenende streifen wir bei Heidelberg im Odenwald umher. Der Odenwald ist ein Mittelgebirge, das durch rote Sandsteinfelsen und weitläufige Wälder gebildet wird. Außerdem ist das eindrucksvolle Neckartal prägend, von dem aus wir auch starten werden. Das Gebiet gehört zum Naturpark Odenwald, der sich für den Erhalt vielseitiger Lebensräume einsetzt.

Unterwegs stellen wir uns Fragen wie die folgenden: Was ist für einen geeigneten Lagerplatz wichtig? Wie mache ich Feuer, auch wenn das Holz naß ist beispielsweise? Wie erreiche ich mit Karte und Kompaß oder ohne diese Hilfsmittel mein Ziel? Wo finde ich trinkbares Wasser?

Neben dem Wandern wird es also auch um die Grundlagen in der Kunst des Umherstreifens gehen - und damit um die Fähigkeit, sich draußen zu Hause zu fühlen.

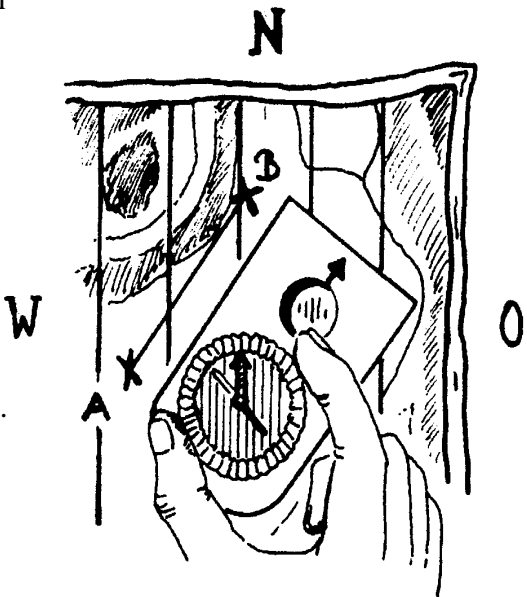
Termin: 3. Juli - 5. Juli 2009

Preis: 145,- € (Wochenende)

Leistungen:

- L 1-2 Führer;
 - L Gruppenausrüstung;
 - L Ein Teil der Verpflegung.
- Maximal 14 Teilnehmer

Leitung: Matthias Blaß



Eselwandern im Pfälzerwald

In dieser Woche werden wir mit den Eseln: Franzi, Fine, Konik und Alex Freundschaft schließen. Wir kümmern uns um ihr Wohl - und im Gegenzug tragen sie einen Großteil unseres Gepäcks. So ziehen wir mit unserer kleinen Karawane durch den Wasgau, welcher sicher zu den reizvollsten Landstrichen des 'Biosphärenreservats Pfälzerwald' gehört. Im Schatten des Waldes geht es an romantischen Burgen und schroffen Felsmassiven vorbei, zwischendurch laden uns liebliche Wiesenlandschaften, Seen und Bäche zum Verweilen ein.

Auf dieser Trekkingtour übernachten wir auf Wiesen, die im Wald gelegen sind. So können unsere Esel Kraftstoff für den nächsten Tag aufnehmen und wir den Sternenhimmel bewundern. Nach dem Frühstück bringen wir ersteinmal Fell und Hufe in Ordnung. Dann werden die Esel aufgezümt und es kann losgehen. Etwa 10km - das entspricht ca. 4h - beträgt unser tägliches Gehpensum, was auch für Kinder (ab 8 Jahren) gut zu machen ist. Unterwegs genehmigen wir uns gern eine Pause zum Baden, Erkunden einer Burgruine, oder für schweifende Blicke in die Ferne. Hin und wieder streifen wir auch kleine Dörfer, um unsere Wasservorräte aufzufüllen. Am Lagerplatz angekommen, hegen wir die Esel ein und schlagen unsere Zelte auf. Dann ist noch genug Zeit, um gesellig zu kochen und den Abend zu begehen, wie es uns gerade gefällt.

Preis: 395,- € (Kinder 295,- €)

Termine: 11. - 17. Juli 2009
25. - 31. August 2009

Leistungen: L 1-2 Führer;
L Esel inkl. Packtaschen etc.;
L Übernachtungsgebühren;
L Spende an den BUND.
Maximal 13 Teilnehmer



Leitung: Jochen Weisbrodt (Juli) / Yan Gerbes (August)

Kanuwandern im 'wilden Osten'

Längst haben Naturfreunde den Osten für sich entdeckt. Dort gibt es die am wenigsten besiedelten Landstriche in Deutschland. Die Seenplatte in Mecklenburg-Vorpommern ist bereits allzubekannt, doch gibt es in ihrem Schatten noch schöne Gewässer, die kaum befahren werden. Starten werden wir auf dem Malchiner See, der in die Peene einmündet. Wegen seiner Ursprünglichkeit wird dieser Fluß manchmal als 'Amazonas des Nordens' bezeichnet - allerdings ist die Peene eher klein, geduldig schlängelt sie sich durch Wiesen, Wälder, Moore und Seen, bis sie sich bei Usedom ins Meer öffnet...

So ein Tag am Fluß verläuft denkbar einfach. Nachdem alles gepackt ist, tauchen wir die Paddel ins Wasser und fließen unbeschwert mit dem Wasser dahin - das läßt uns zu einem Teil der weitläufigen Natur werden. Wahrscheinlich werden wir dabei seltenen Tieren begegnen, türkisen Eisvögeln z.B., Seeadlern, Ottern oder Bibern. Zwischendurch lassen wir uns einfach treiben oder rasten am Ufer- saum, wobei sich natürlich auch Gelegenheit zum Baden ergibt. Abends suchen wir uns schließlich einen schönen Lagerplatz, schlagen unsere Zelte auf und genießen das Leben im Freien.

Die Kanutour eignet sich auch für Anfänger und Kinder gut. Zu Beginn gibt es eine Einführung in grundlegende Paddeltechniken.



Termin: 19. Juli - 25. Juli 2009

Preis: 395,- € (7 Tage)

Leistungen: L 1-2 Führer;
L Kanus inklusive Zubehör;
L Gruppenausrüstung;
L Rücktransfer zum Startpunkt.
Maximal 14 Teilnehmer

Leitung: Matthias Blaß

Kayaktour durch Alands Inselwelt

Wer kennt nicht die Phantasie, am Ufer einer unbewohnten Insel zu landen und dort zu leben? In Aland können wir uns diesen Traum jeden Tag aufs Neue erfüllen. Aland ist eine Inselgruppe zwischen Schweden und Finnland, die aus sage und schreibe 6500 Inseln besteht. Diese 'Schären', wie sie in Schweden genannt werden, sind zu 99% unbewohnt - und damit eines der unberührtesten Wildnisgebiete in Europa.

Bewohnern werden wir dennoch begegnen, während wir in unseren Kayaks unterwegs sind, riesigen Seeadlern z.B., Kegelrobben und mit etwas Glück sogar Elchen, die von Schäre zu Schäre schwimmen. Nachmittags stehen wir vor der Qual der Wahl, an welcher der uns umgebenden Schönheiten wir stranden möchten. Mal wird es eine kleine Schäre sein, die aus rotem, in der Eiszeit abgeschliffenen Granit besteht und mit dem typischen Fjellbewuchs überzogen ist - mal eine größere, auf der urige Kiefernwälder und Orchideen wachsen. Sobald die Zelte stehen, bleibt uns noch viel Zeit, da die Sommertage des Nordens lang sind: um zu baden, die Insel zu erkunden, Feuer zu machen - oder was es sonst als Robinson Crusoe gerade zu tun gibt.

Die Alandinseln liegen so dicht beieinander, daß wir nicht auf offenem Meer paddeln. Dadurch ist die Kayaktour auch für Anfänger gut geeignet. Eine Einführung in grundlegende Paddeltechniken gibt es beim Start in Aland. Treffpunkt ist aber bereits Stockholm, wo wir zur Einstimmung eine Fähre ins Zentrum Alands nehmen werden.

Termin: 12. August - 22. August 2009 **Preis:** 595,- € (11 Tage)

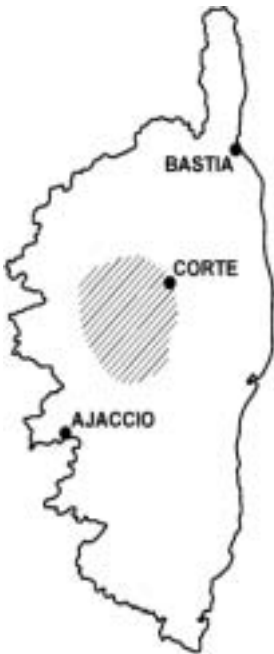
Leistungen: L 2 Führer; L Kayaks inkl. Zubehör; L Gruppenausrüstung; L Fährüberfahrt Stockholm-Aland hin & rück; L 2 Bustransfers in Aland. Maximal 14 Teilnehmer

Leitung: Daniel Erdmann,
Matthias Blaß



Hüttenwandern auf Korsika

Korsika - ein Gebirge im Meer. Mit leichtem Gepäck erwandern wir dessen mittleren und wohl beeindruckendsten Teil: bizarre Schluchten, wilde Kaskadenbäche, urige Wälder, saftige Hochebenen, Gipfel bis über 2600m und klare Bergseen säumen unseren Weg. Zwischendurch werden wir uns immer wieder Zeit für eine Rast nehmen - um unter dem nahen Hochgebirgshimmel in die Ferne zu schweifen, uns im Bach zu erfrischen oder dergleichen mehr.



Im Mittelpunkt stehen drei Kernetappen des berühmten GR 20. Dabei ist auch die atemberaubende Höhenetappe, die oberhalb des Melo- und Capitellosees vorbeiführt. Daneben werden wir uns aber auch auf weniger begangenen Pfaden bewegen. Dazu gehören z.B. die ersten zwei Tage durch das wilde Tavignanotal, das vielleicht schönste Flußtal der Insel. An zwei späteren Tagen unternehmen wir Tageswanderungen ohne Gepäck von Hütten aus, um noch tiefer in die Bergwelt vorzudringen (zum Lac de Gorja, in die einsame Gialicatapiano-Schlucht). Diese zwei Tage könnten Sie aber auch für eine Verschnaufpause in Hüttennähe nutzen. Von den beiden Tageswanderungen abgesehen, werden wir uns stetig von Hütte zu Hütte durch die Berge vorwärts bewegen.

Was die Anforderungen betrifft, stufen wir diese Hochgebirgswanderung als mittelschwer ein. Sofern Sie über eine gute Grundkondition verfügen, ist eine besondere Vorbereitung nicht erforderlich. Einzelne Abschnitte führen jedoch durch Geröll bzw. Fels und sind anspruchsvoller als bei unseren Wildniswanderungen. Vorkenntnisse im Klettern sind nicht erforderlich, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit allerdings schon.





Die erste sowie die letzte Nacht verbringen wir in Wanderherbergen, sogenannten 'gites' (Frühstück inkl.). In der Zwischenzeit übernachten wir sechsmal auf bewirtschafteten Hochgebirgshütten (mit Dusche und WC). Da es dort Kochgelegenheiten und Lebensmittel gibt, können wir uns auf einen relativ leichten Rucksack freuen. Den korsischen Maultieren sei an dieser Stelle gedacht! Für die Hütten sind allerdings keine Reservierungen möglich. Notfalls werden wir zum Übernachten in Zelte ausweichen, die dort zur Verfügung stehen.

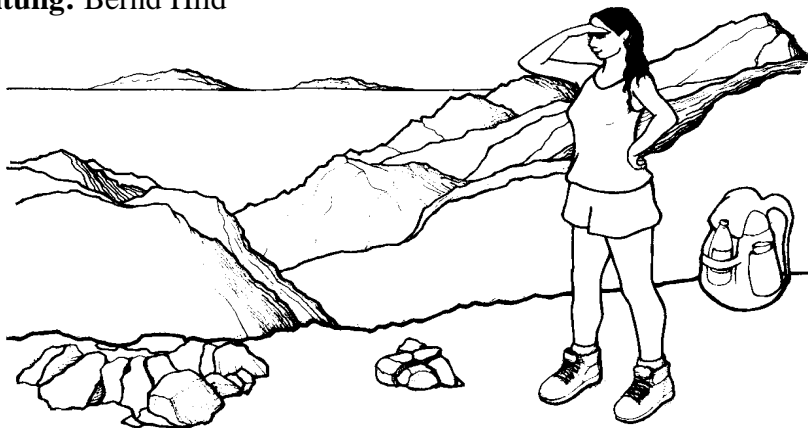
Von den Temperaturen her wird es tagsüber warm, aber zum Wandern noch angenehm sein. Auf 1800m ist es 12°C kühler als an der Küste! Wenn Sie nach der Wanderung noch länger auf Korsika bleiben möchten, beraten wir Sie gerne.

Termin: 10. Juli - 18. Juli 2009

Preis: 460,- € (9 Tage)

Leistungen: L 1-2 Führer; L Gruppenausrüstung; L Bastia-Corte mit der korsischen Gebirgsbahn; L 2 Übernachtungen mit Frühstück in 'gites'; L 6 Übernachtungen auf Hütten; L Mehrgängiges Menü am letzten Abend. Maximal 14 Teilnehmer

Leitung: Bernd Hild



Wildnis Wander Woche

Angepaßt an den Herbst, haben wir das Wildniswandern neu erfunden: Tagsüber streifen wir in der sagenhaften Landschaft des schwäbischen Albrandes umher, verbinden dies mit einem Kurs über das Leben in freier Natur - und nächtigen schließlich in einem idyllischen Naturfreundehaus.

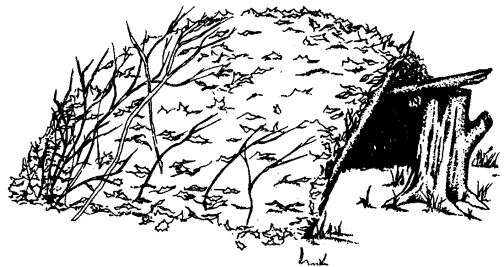
Unsere Unterkunft liegt etwas außerhalb von Bad Urach, direkt unterhalb einer großen Burgruine. Von dort haben wir es nicht weit bis zum Uracher Wasserfall, der sich von der Albhochfläche in die Tiefe stürzt. Dies ist der längste freie Wasserfall in Deutschland! Mal wandern wir oben, auf der welligen Hochfläche oder nahe der aussichtsreichen Kante, dann wieder in den schönen Seitentälern. Weitere Wasserfälle, Karsthöhlen, seltene Tiere und Pflanzen erwarten uns dabei. An geeigneten Plätzen werden wir immer wieder Pausen einlegen. So haben wir Zeit, uns in dieser ungewöhnlichen Landschaft mit Wildnisfertigkeiten zu beschäftigen. Die Mischung aus alledem, Unterwegssein, Tun und Erleben, wird uns intensiv mit der Natur verbinden.

Der Kursanteil entspricht unserem Seminar 'Leben in der Wildnis' (siehe dort). Hinzu kommt noch das Thema 'Orientierung' und Naturkundliches. Das Naturfreundehaus ist in dieser Woche ganz unserer Gruppe vorbehalten und verfügt über verschiedene Mehrbettzimmer mit jeweils 2-6 Betten. Kochen werden wir gemeinsam im Haus, gelegentlich auch draußen über offenem Feuer.

Termin: 18. - 23. Okt. 2009 (6 Tage) **Preis:** 275,- € plus 95,- € Ü/VP

Leistungen: L 1-2 Führer
L Kurs inkl. Material
L Übernachtungen (Ü)
L Vollverpflegung (VP)

Leitung: Matthias Blaß



Neue Kraft schöpfen - Vogesen

Viele von uns stehen heute in ihrem Alltag unter Druck. Da bleibt oft wenig Raum für Stille, für Freude oder gar Visionen. Um wieder Kraft zu schöpfen, braucht es aber die Möglichkeit, auch einmal innezuhalten, in sich hineinzuhorchen und zu fragen: Wer bin ich? Was belebt mich? Wo geht es hin?

Eine Wildniswanderung bietet hierfür den optimalen Rahmen. Der Abstand vom Gewohnten, die Ruhe und Ursprünglichkeit der Natur, Sonne, Wolken, der Sternenhimmel - all das berührt einen Punkt in uns, der im städtischen Leben zu verkümmern droht. Wir verstehen unmittelbar, ohne viel Worte. Eine neue Kraft wächst uns zu und mit ihr der Mut, uns selbst zu begegnen.

Die beeindruckenden Plätze der Vogesen, an denen wir vorbeikommen, unterstützen uns hierbei. Laufen werden wir dabei weniger als bei den anderen Wildniswanderungen, was uns mehr Aufmerksamkeit erlaubt - sowohl für die frühlingshafte Natur, als auch für uns selbst. Mit beiden werden wir in diesen Tagen Freundschaft schließen...

Termin: 30. Mai - 3. Juni 2009

Preis: 245,- € (5 Tage)

Leistungen: L 1-2 Führer;

- L Seminarbegleitung;
 - L Gruppenausrüstung;
 - L Ein Teil der Verpflegung.
- Maximal 12 Teilnehmer



Leitung: Matthias Blaß

Zu den Vogesen siehe auch S. 10f.

Outdoor Kurs

Dieser Kurs wendet sich an alle, die mehr Zeit in freier Natur verbringen möchten. Er vermittelt grundlegende und weiterführende Kenntnisse, die in allen Outdoorbereichen wichtig sind. Dabei wird Praxisnähe unser oberstes Gebot sein. Die Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, eigene Vorhaben selbstsicher und gelassen angehen zu können. Alle Kursinhalte wurzeln in den jahrelangen Erfahrungen, die wir bei der Durchführung unserer Touren und Semincamps gesammelt haben.

Themen: Orientierung mit Karte und Kompaß, Anlegen von Lagerplätzen, die Kunst des Feuermachens, Knotenkunde, sinnvolle Ausrüstung und Verpflegung, Kochen über offenem Feuer, Beurteilung und Reinigung von Wasser, Wetterprognosen, natürliche Gefahren und Krisenmanagement, Outdoor-Psychologie u.a.

Der Kurs wird natürlich draußen stattfinden, und zwar im Naturpark Schönbuch bei Tübingen. Unser Camp schlagen wir samt Zelten auf einer Waldlichtung auf, an der es auch einen Bach und eine Quelle gibt. Mit den einzelnen Themen befassen wir uns teils im Camp, teils auf kleineren Exkursionen. So können wir die erworbenen Fähigkeiten ständig ausprobieren und vertiefen.

Termin: 21. - 24. Mai 2009

Preis: 195,- € (4 Tage)

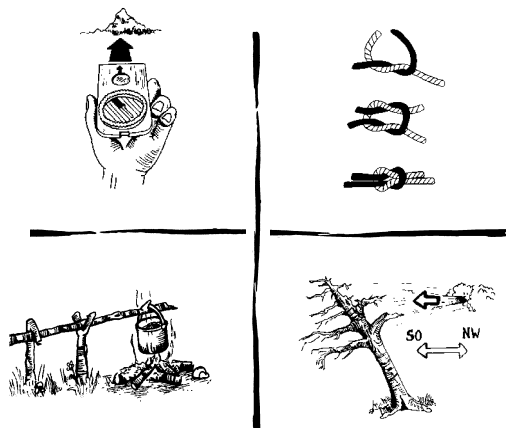
Leistungen: L Kurs;

L Kursmaterial;

L Gruppenausrüstung;

L Biwakgebühren;

L Ein Teil der Verpflegung



Leitung: Matthias Blaß

Leben in der Wildnis

In diesem Seminar geht es um grundlegende Fertigkeiten, mit deren Hilfe wir Menschen in der Wildnis leben können. Dabei lassen wir uns von der Frage leiten, welche Möglichkeiten uns die Natur selbst hierfür bietet. Auf moderne Werkzeuge werden wir folglich verzichten. Stattdessen lernen wir vom Wissen der Naturvölker, so daß es sich um mehr als ein reines Survivaltraining handelt. Wir bekommen auch etwas davon zu spüren, wie natürliche Menschen wahrnehmen und sich in die Wildnis einfügen. Über nacktes Überleben hinaus werden wir herausfinden, wie wir uns in der Natur und mit ihr wohl fühlen können.

Themen: Feuermachen ohne Streichhölzer, Herstellen einfacher Gebrauchsgegenstände, natürliche Schutzbehäusung, Kochen ohne feuerfestes Geschirr, Wasser finden, vertiefte Wahrnehmung und Schleichen, Naturphilosophie u.a. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

Der Apriltermin findet an einem alten Forsthaus in 'Wald-Hessen' bei Kassel statt. Übernachten werden wir je nach Wunsch im Haus, in Zelten oder im Tipi. Anschließend folgt 'Leben in der Wildnis II'.

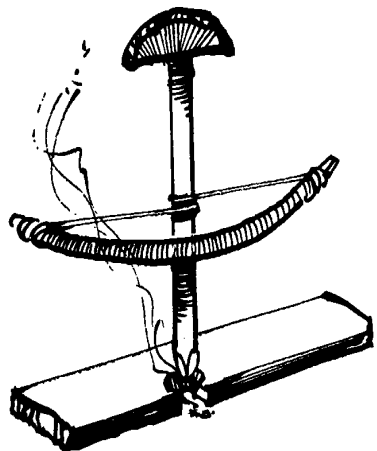
Mittelpunkt des Juniwochenendes ist ein lauschiger Tipiplatz auf der Schwäbischen Alb, in der Nähe von Münsingen. Hier übernachten wir in mitgebrachten Zelten oder in den Tipis.

Termine: 10. April - 12. April 2009
26. Juni - 28. Juni 2009

Preis: 145,- € (Wochenende)

Leistungen: L Kurs inkl. Material;
L Gruppenausrüstung;
L Übernachtungsgebühren;
L Ein kleiner Teil der Verpflegung

Leitung: Matthias Blaß



Leben in der Wildnis I I

Dieses Seminar erweitert und vertieft das Wochenende 'Leben in der Wildnis'. Auch hier geht es also um die Frage, wie wir ohne fremde Hilfsmittel im Einklang mit der Natur leben können. Der Kurs bietet genug Zeit, damit sich unser täglich wachsendes Wildniswissen verflechten kann: wir machen ein Feuer ohne Streichhölzer, nutzen es, um in uralter Weise zu kochen, essen dann aus Holzschalen, die wir selbst hergestellt haben usw. Auch unsere Wahrnehmung verfeinert sich und mit ihr die Fähigkeit, uns lautlos und ungesehen im Wald zu bewegen. Wir tauchen tiefer ein und erleben mit Leib und Seele, wie wir selbst Natur und mit ihr verflochten sind.

Themen: Anlegen eines Lagerplatzes, Herstellen einfacher Gebrauchsgegenstände II, Einführung in die Kunde von den eßbaren Pflanzen, Schnüre aus Pflanzenfasern, Wurfholz und Jagdethik, Kochen ohne feuerfestes Geschirr II, Wasser beurteilen und einen Naturwasserfilter bauen, Einführung in die Kunst des Spurenlesens, lautlose und ungesehene Fortbewegung (Schleichen II), Orientierung ohne Kompaß, Wahrnehmung und Naturphilosophie II. Teilnehmer dieses Kurses sollten bereits den ersten Teil oder unsere 'Wildnis Wander Woche' besucht haben.

Übernachten werden wir im schönen Forsthaus (siehe Vorseite), in Zelten, im Tipi oder in unseren Schutzbehausungen im Wald.

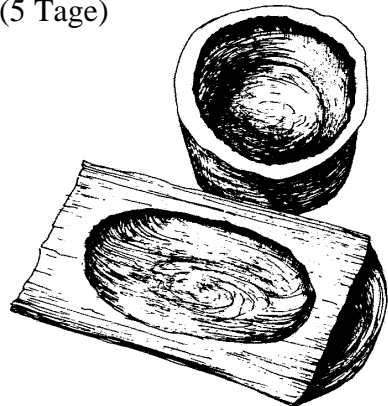
Termin: 12. April - 16. April 2009 (5 Tage)

Preis: 195,- € plus 95,- € Ü/VP

Leistungen: L Kurs inkl. Material;

- L Gruppenausrüstung;
- L Übernachtungen (Ü);
- L Vollverpflegung (VP)

Leitung: Matthias Blaß



Die Sprache der Natur

Dieses Seminar möchte in ein tieferes Verstehen der Natur hineinführen. Dafür ist es nötig, ihre Sprache zu lernen. Wenn wir diese Sprache verstehen, wird uns die Natur vertrauter. Wir tauchen in eine Fülle spannender Geschichten ein, die wir vorher nicht wahrnehmen konnten. Plötzlich verraten uns die Vögel, daß gerade ein Fuchs im Dickicht vorüberschleicht. Die Spuren erzählen uns, was das Reh hier vor kurzem machte, bevor ein Vogelalarm es vor uns gewarnt hat. Und wir kommen darauf, wie wir den Alarm unterlaufen können, wenn wir dem Reh beim nächsten Mal hierbei zusehen möchten...

Themen werden sein: Die fünf Rufarten der Vögel, Alarmsysteme im Wald, Vogelalarm und die Kunst des Spurenlesens, vertiefte Wahrnehmung, natürliche Fortbewegung und anderes. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar findet an einem alten Forsthaus statt, welches sich in 'Wald-Hessen' zwischen Kassel und Fulda befindet. Von dort brechen wir zu Streifzügen durch die angrenzenden Wälder auf, in denen es viele Wildtiere gibt. Übernachten werden wir im Forsthaus, in mitgebrachten Zelten oder im Tipi.

Termin: 15. Mai - 17. Mai 2009

Preis: 145,- €(Wochenende)

Leistungen: L Kurs;

- L Gruppenausrüstung;
- L Übernachtungsgebühren;
- L Ein kleiner Teil der
Verpflegung

Leitung: Matthias Blaß



Auf den Spuren der Luchse

An diesen vier Tagen tauchen wir in die Winterwildnis des Nationalparkes Bayerischer Wald ein. Durch den Schnee wandernd, lassen wir uns von Spuren leiten, die wilde Tiere hinterlassen haben. Diese Art des Wanderns gleicht dem Lesen eines Buches. Denn jede Fährte erzählt eine Geschichte. Sie erzählt, was Wildtiere wirklich tun, wenn sie sich nicht von uns beobachtet fühlen, was sie sozusagen in ihrer 'Freizeit' tun. Diese Geschichten werden uns tief mit den Tieren und den Kreisläufen in der Natur verbinden.

Neben anderen seltenen Arten sind Luchs, Wildkatze und Rothirsch im Nationalpark heimisch, gelegentlich ziehen auch Wolf und Elch aus dem benachbarten tschechischen Nationalpark durch. Fährten solcher Tiere wären sicher ein Höhepunkt, doch werden wir auch die von Fuchs, Marder, Reh und Hase etc. nicht außer acht lassen - und bei alledem nicht ausschließlich mit den Augen am Boden kleben, sondern auch wandern und die weiße Winterlandschaft des Bayerischen Waldes genießen!

Als Ausgangspunkt dient uns eine unbewirtschaftete Hütte, die wir ganz für uns haben. Tagsüber sind wir im Schnee unterwegs, am Abend erinnern wir uns der Geschichten des Tages und dringen in die Grundlagen des Spurenlesens ein. Auch ein Besuch im nahe gelegenen Tierfreigelände des Nationalparkes steht auf dem Programm. Dort werden wir unter anderem auch Luchse und Wölfe sehen können.

Termin: 21. - 24. Februar 2009

Preis: 195,- € (4 Tage)

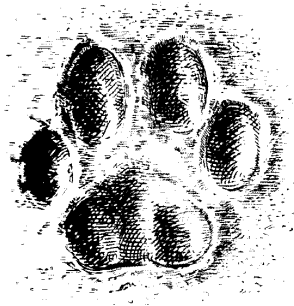
Leistungen: L Kurs inkl. Material;

L 3 Hüttenübernachtungen;

L Ein kleiner Teil der Verpflegung;

L Führung im Tierfreigelände.

Maximal 12 Teilnehmer



Leitung: Matthias Blaß

Gewahr sein

„Immer Hinschauen, Hinhören, die Nase in den Wind stecken, Dinge beriechen, erschmecken... Frühmorgens, aus der Jurte tretend, gilt der erste Blick dem Himmel. Ist der Himmel bewölkt, klar?... So wird alles von oben bis unten abgetastet, und wenn man gepinkelt hat, ist im wesentlichen klar, wie der Tag werden wird... So ist der Mensch der Steppe, er gleicht einer Antenne und nimmt alles auf. Ist unmittelbar verbunden mit Mutter Erde. Und nur so kann er die heilende Kraft der Erde auch empfangen.“

Diese Worte eines mongolischen Nomaden lassen vermuten, daß Naturvölker über ein umfassendes Wahrnehmungsvermögen verfügten. Tatsächlich waren einst alle Sinne, darüberhinaus auch Intuitionen, innere Bilder etc. für das Leben wichtig - während wir Zivilisierten vor allem das Sehen und Denken betonen.

Bei den nordamerikanischen Indianern gab es regelrechte Experten für eine ganzheitliche Begegnung mit der Welt, die Scouts. Als Kundschafter waren sie die Ohren, Augen, Nasen und Erahner ihres Stammes. In ihrer Ausbildung gab es zahlreiche Übungen, in deren kraftvollen Erfahrungsraum wir eintreten werden - in ihm kann eine Verschmelzung mit der Natur, dem ursprünglichen Menschsein, sich selbst, beginnen...

Um dies zu erleichtern, werden wir das ganze Wochenende draußen sein (am Tipiplatz bei Münsingen, siehe 'Leben in der Wildnis').



Termin: 25. - 27. September 2009

Preis: 145,- € (Wochenende)

Leistungen: L Kurs; L Gruppenausrüstung; L Biwakgebühren;
L Ein kleiner Teil der Verpflegung

Leitung: Matthias Blaß

Jugend Wildnis Camp

Wie ein Stamm werden wir draußen miteinander leben. Wir lagern um eine Feuerstelle herum, über der wir auch unser Essen kochen. Schalen, Löffel und andere Dinge stellen wir selbst her, der Wald schenkt uns das nötige Holz dafür. Wir üben uns in den vielen Tricks, die die Kundschafter der Naturvölker drauf hatten: im Spurenlesen, Schleichen und Bauen von Unterschlupfen z.B. Wir wollen Freundschaft mit der Natur schließen, aber nicht dies allein. In einem Stamm zu leben heißt auch: Vertrauen in die eigene Kraft zu haben und Verantwortung für alle zu übernehmen. Also rundum eine Herausforderung für Mädels und Jungs, die sich draußen zu Hause fühlen möchten.

Themen sind: Feuermachen mit und ohne Streichhölzer, Wildnis-küche, Glutbrennen, Laubhütte, Speerschleuder, trinkbares Wasser, Orientierung, Naturforschung und Spurenlesen, verschiedene Schleicharten, Tarnung, nächtliche Geheimaufträge und anderes.

Der Lagerplatz befindet sich auf einer schönen Waldlichtung im Naturpark Schönbuch, bei Tübingen. Ein Bach fließt direkt vorbei, den wir auch für Erfrischungen und zum Waschen nutzen. Schlafen werden wir in mitgebrachten Zelten. Eine Toilette ist vorhanden, außerdem eine gefaßte Quelle mit leckerem Wasser.

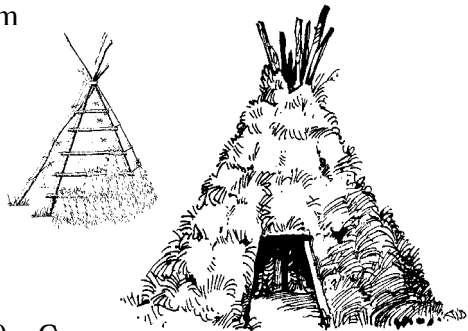
Alter: 9 - 13 Jahre

Termin: 2. - 7. August 2009

Preis: 250,- €(Geschwister 230,- €)

Leistungen: L Kurs; L Durchgehende Betreuung; L Vollverpflegung; L Biwakgebühren; L Gruppenausrüstung; L Kursmaterial

Leitung: Matthias Blaß, Daniela Balloff-Healy (Erzieherin), u.a.



Familien Wildnis Camp

Für Familien gibt es wohl kaum ein bewegenderes Erlebnis, als mitten in freier Natur zu leben. Manches Abenteuer werden wir gemeinsam meistern und wie Familienclans eines richtigen Stammes zusammenwachsen. Auch die Natur wird dabei unser Freund, beinahe unbemerkt vor lauter Spaß...

Themen und Ort entsprechen unserem 'Jugend Wildnis Camp', dessen Ausschreibung sich auf der vorhergehenden Seite befindet (siehe dort). Eine Altersbeschränkung gibt es beim 'Familien Camp' jedoch bewußt nicht. Neben Eltern und Alleinerziehenden mit ihren Kindern, sind auch Paten, Omas und Opas etc. herzlich willkommen.

Termin: 8. - 13. August 2009 (6 Tage) **Preis:** 250,- €pro Person

Leistungen: L Kurs;

- L Vollverpflegung;
- L Biwakgebühren;
- L Gruppenausrüstung;
- L Kursmaterial



Leitung: Ines Collmer, u.a.

www.wildniswandern.de/angebote-fuer-familien.php

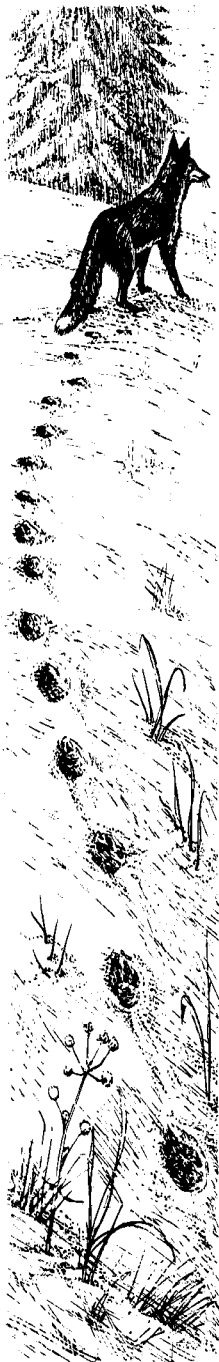
www.wildniswandern.de/rabatte-fuer-familien.php

Links für
Familien!

Jugendgruppen...

...aller Art sind uns ebenfalls sehr willkommen. Ob Auszubildende, Jugendfeuerwehr, Sportverein, Jugendhaus etc. - gerne stellen wir ein individuelles Programm nach Ihren Wünschen zusammen. Dieses läßt sich im Rahmen einer Tour, oder ähnlich wie unsere 'Wildnistage für Schulklassen' durchführen. Bitte sprechen Sie uns an!

Wildnistage für Schulklassen



In der modernen Welt finden Kinder und Jugendliche immer seltener Gelegenheit, mit Naturzusammenhängen vertraut zu werden. Dabei sind gerade sie es, die sich intuitiv vom Leben in freier Natur begeistern lassen - gleichgültig, ob es darum geht, ein Feuer ohne Streichhölzer zu machen, Unterschlupfe zu bauen oder der Fährte eines Tieres zu folgen. Dieses Basiswissen geben wir auf eine Weise weiter, die sich seit unvordenklichen Zeiten bei den Naturvölkern bewährt hat: Wir unterstützen die Neugierde, Eigeninitiative und Kreativität, die jedem Menschen innewohnt. Das freundet die Kinder nicht nur mit ihrer eigenen Natur an, es fördert auch eine Naturverbundenheit, die auf echten Erfahrungen gegründet ist. Mögliche Programmpunkte sind u.a.:

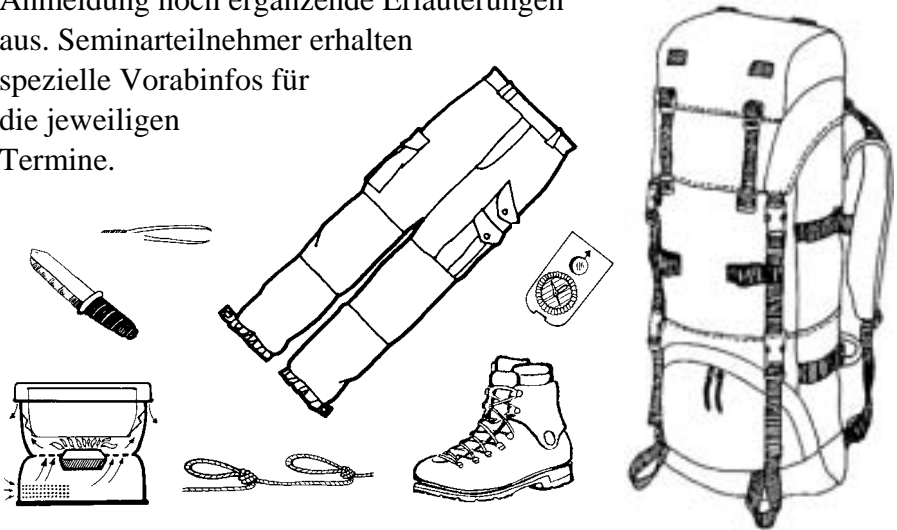
- Feuermachen mit und ohne Streichhölzer
- Schutzbehausungen aus Naturmaterialien
- Herstellen von Gebrauchsgegenständen
- Umgang mit natürlichen Gefahren
- Wasser finden, beurteilen und reinigen
- Schatzsuche mit Karte und Kompaß
- Spielerische Förderung von Gemeinschaft
- Wahrnehmungsübungen und Spurenlesen
- Nächtliche Scoutmissionen
- Tarnen, Schleichen und stille Kommunikation

Das abgesprochene Programm kann in Schulnähe oder im Rahmen einer Klassenfahrt stattfinden. Näher informiert ein Informationsblatt, das Sie unter: www.wildniswandern.de/Jugend/Schulklassen.html herunterladen können - Eltern dürfen dieses Blatt gerne an die Lehrer ihrer Kinder weiterreichen!

Checkliste mit Erläuterungen

Bei der Planung der Ausrüstung und Verpflegung ist es wichtig, sich auf das Notwendige zu beschränken. Ein zu schwerer Rucksack ist unerfreulicher als wenig Komfort. Doch keine Sorge: Wenn Sie sich an der folgenden Liste orientieren, werden Sie ein verträgliches Startgewicht erreichen. Als Faustregel gilt, daß der Rucksack 20-25% des eigenen Körpergewichts nicht überschreiten sollte. Erstrebenswert ist für uns ein Startgewicht von 11 kg (Donau) bis 14 kg (Korsika, Norwegen), womit es sich noch recht gut läuft. Mit Verbrauch der Lebensmittel werden wir dann immer leichter. Sollte mit dem Startgewicht jemand Schwierigkeiten haben, können wir dies - je nach Statur - bei der Verteilung der gemeinsamen Ausrüstung auf die Gruppe berücksichtigen. Auf Korsika und in Norwegen besteht die Möglichkeit, am ersten Tag einen Teil der Verpflegung abzugeben, den Sie zur Mitte der Wanderung wiederbekommen. Dadurch hält sich das Startgewicht spürbar in Grenzen.

Die folgende Checkliste ist eine Basisliste. Sie ermöglicht einen grundsätzlichen Einblick in die Vorbereitung unserer Touren, gilt im Detail jedoch nur für die Wildniswanderungen auf Korsika und in den Vogesen. Für die übrigen Touren geben wir nach Anmeldung noch ergänzende Erläuterungen aus. Seminarteilnehmer erhalten spezielle Vorabinfos für die jeweiligen Termine.



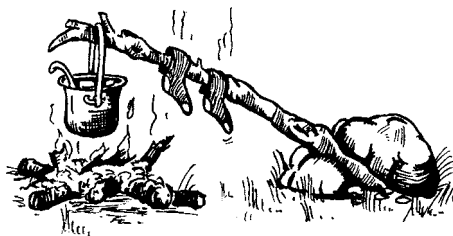
1. Gruppenausrüstung

Dazu gehören die Dinge, die gemeinsam genutzt und weitgehend von uns mitgebracht werden. Um alles, was hier oder in späteren Teilen der Liste bereits abgehakt ist, brauchen Sie sich nicht kümmern.

- L **Karten** (270g) Mehrere topographische Karten 1:25000.
- L **Kompaß** (30g)
- L **Monokular** (80g) Kleines Fernrohr
- L **Signalpfeifen** (10g) 1 pro Person
- L **Tarps** (je 900g) 1 für 2 Personen. Beschreibung auf S. 4
- L **Heringe** (130g) 8 pro Tarp
- L **Spannleinen** (40g) 4 pro Tarp
- L **Kerzenlaterne** (190g) Unsere abendliche Hauptlichtquelle.
- L **Ersatzkerzen** (120g) 2 Stück
- L **Taschenlampe** (100g)
- L **Wasserfilter** (je 430g) 1 für 4 Personen. Es handelt sich um spezielle Filter zur Wasserentkeimung, die durch ein Keramikelement mit Aktivkohlekern bewirkt wird. Sie filtern Bakterien, Protozoen, viele Chemikalien sowie organische Trübstoffe und gelten als sicherste Methode der Entkeimung. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit ihnen gemacht.
- L **Trichter** (je 15g) 1 pro Wasserfilter
- L **Erste Hilfe Tasche** (350g) Standardausführung. Zusätzlich Desinfektionsmittel, Fieberthermometer, Pinzette, Zeckenzange, Blasenpflaster u.a.
- L **Medikamente** (200g) Mittel gegen Schmerzen und Durchfall, Elektrolyte, Magnesium, Sportsalbe, Arnika u.a. Leckerlis für schwierige Situationen.
- L **Insektenschutz** (100g) Zedan, aus natürlichen Ölen. Stechmücken sind bei unseren Wanderungen allerdings kein größeres Problem.
- L **Reparatur-Set** (200g) Nadel und Faden, Tape, Schnur, Hüftgurtschnalle, Dichtungsringe, Feuerzeug u.a.
- L **Messer** (200g) 2 Stück
- L **Klappsäge** (170g)

Auf Korsika und in den Vogesen bereiten wir warme Mahlzeiten in Zweiergruppen auf Kochern zu. Die dafür nötigen Kochgerätschaften bilden in der Gruppenausrüstung eine Ausnahme. Wir gehen davon aus, daß zumindest einige von Ihnen einen Kocher und/oder Topf mitbringen könnten. Sollte das der Fall sein, kreuzen Sie dies bitte auf dem Anmeldeformular an. Da wir genau eine Kochausrüstung für je zwei Personen brauchen, teilen wir Ihnen spätestens zwei Wochen vor dem Start mit, was Sie von dem Angekreuzten bitte mitbringen. Sollten Kocher fehlen, werden wir aushelfen.

- ÿ **Topf, Deckel** (250-500g, Grammangaben jeweils ca.) Möglichst 1,5l. Geeignet sind natürlich nur leichte Campingtöpfe. Da wir aus Topf (1. Person) und Deckel (2. Person einer Gruppe) auch essen, müßten Sie zusätzlich einen leichten Eßnapf oder -teller einpacken, falls Ihr Topf einen flachen Deckel hat.
- ÿ **Kocher** (200-600g) Wanderer diskutieren gerne über den besten. Bringen Sie dessenungeachtet mit, was Ihnen zur Verfügung steht: Spiritus-, Benzin-, oder Kartuschenkocher sind möglich. Vergewissern Sie sich aber, ob der Kocher auch funktioniert oder eventuell gewartet werden muß. Falls Sie einen Kocher mitbringen, fühlen Sie sich bitte auch für Brennstoff und Feuerzeug verantwortlich.
- ÿ **Brennstoff** Spiritus: 0,8l (625g). Benzin: 0,6l (450g). 2 Kartuschen (je 200g).
- ÿ **Brennstoffflasche** (150g) Muß stabil und gut verschließbar sein, wie z.B. die Aluminiumflaschen von Sigg oder MSR. Für Spiritus ist allerdings eine Innenbeschichtung des Aluminiums nötig, oder eine spezielle Spiritusflasche aus Polyethylen (z.B. von Trangia).
- ÿ **Feuerzeug** (20g)



2. Persönliche Ausrüstung

Hierunter fallen alle Ausrüstungsgegenstände, die Sie zu Ihrem eigenen Gebrauch selbst mitbringen. Einiges werden Sie haben - um nicht zuviel anschaffen zu müssen, können Sie anderes vielleicht im Freundeskreis leihen.

Normal gedruckt ist alles, was Sie dabei haben müssen. Bei Kleidungsstücken können Sie natürlich variieren, die Liste dient hier als Vorschlag zur Orientierung. Nur das Gesamtgewicht der Kleidung sollte sich gegenüber der Liste nicht spürbar erhöhen. Im allgemeinen sind mehrere leichte Kleidungsstücke besser als wenige schwere ('Zwiebelsystem').

Kursiv gedruckt sind ein paar Dinge, die zwar nützlich sind, die aber nicht unbedingt jeder dabei haben muß. Sollten Sie zu diesem oder jenem eine besondere Neigung haben oder davon ausgehen, sich damit wohler zu fühlen, dann packen Sie es ruhig ein. Im Zweifelsfall lassen Sie es eher weg. Es müssen nicht alle Trekking-Sandalen oder einen Kompaß mit sich herumtragen. Zumal es solche Dinge teilweise auch in der Gruppenausrüstung gibt.

- ÿ **Rucksack** (2000-3000g) Es sollte sich um einen Innengestellrucksack mit 60-70l Volumen handeln, was bei den meisten Trekkingrucksäcken der Fall ist. 55l wären noch möglich, wenn der Rucksack über ein höhenverstellbares Deckelfach verfügt. Wir stellen den Rucksack vor Ort gerne auf Ihre Körpergröße ein.
- ÿ **Schlafsack** (1200-2000g) Erforderlich ist ein sogenannter 'Drei-Jahreszeiten-Schlafsack'. Die Temperaturangabe sollte im Bereich zwischen -7 und +7°C nach der ab 2005 geltenden Schlafsacknorm EN 13437 liegen (T comf - Wert für Frauen, T lim - Wert für Männer). Bei den vor 2005 üblichen Herstellerangaben sollte der Komfortbereich bis mindestens +4°C reichen. Da wir ohne Zelt unterwegs sind, wäre ein Kunstfaserschlafsack pflegeleichter, denn Daune ist feuchtigkeitsempfindlich. Haben Sie ei-

- nen Daunenschlafsack, nehmen Sie den natürlich trotzdem. Sollten wir morgens Tau auf den Schlafsäcken haben, muß er tagsüber eben länger auslüften.
- ÿ **Isomatte** (300-900g) Die 'selbstaufblasenden' bieten den besseren Schlafkomfort. Allerdings sind sie schwerer und anfälliger gegen Dornen als die geschäumten Matten. Im Falle einer 'selbstaufblasenden' ist besonders für Korsika eine geschäumte Matte als schützende Unterlage eine Überlegung wert.
- ÿ **Wanderschuhe** (1000-2000g) In Turnschuhen können Sie nicht teilnehmen. Nötig ist ein Wanderschuh, der über die Knöchel geht und eine Profilsohle hat. Sind Ihre Schuhe neu, müssen sie unbedingt vorher eingelaufen werden. Lederschuhe vorher gründlich einwachsen, damit sie wasserdicht sind.
- ÿ **Wanderstöcke** (je 300g) Wer sie einmal ausprobiert hat, möchte sie in der Regel nicht mehr missen. Bei Auf- und Abstiegen sind sie eine spürbare Erleichterung und z.B. bei Knieproblemen sehr zu empfehlen.
- ÿ **Trekking-Sandalen** (600g) Sind am Lagerplatz angenehm, erhöhen aber das Rucksackgewicht...
- ÿ **Socken** (160g) 2 Paar. Die Socken sollten nicht zu dünn sein, ein hoher Wollanteil ist günstig. Falls Sie sich leicht Blasen holen, wären spezielle Wandersocken sinnvoll, da diese empfindliche Fußbereiche extra auspolstern.
- ÿ **Unterhosen** (100g) 2 Stück
- ÿ **Dritte** (50g)
- ÿ **T-Shirts** (400g) 2 Stück. Schnelltrocknende Sportunterwäsche aus Kunstfaser hat seine Vorzüge. Normale Shirts tun auch.
- ÿ **Drittes** (200g)
- ÿ **Festeres Hemd** (500g) Oder Pullover
- ÿ **Jacke** (500-1000g) Am besten Fleecejacke bzw. -pullover. Sonst andere leichte Jacke oder Wollpullover. Ein Oberbekleidungsstück sollte einigermaßen winddicht sein.
- ÿ **Leichtes Hemd** (300g) Oder leichter Pullover

- ÿ **Lange Hose** (400-800g) Bewährt haben sich Hosen aus einem leichten und schnelltrocknenden Baumwoll-Polyestergemisch. Jeans sind auch möglich, sehr robust, aber schwerer und etwas unbeweglicher.
- ÿ **Lange Unterhose** (200g) Ersetzt notfalls die Zweithose und kann abends oder im Schlafsack angenehm sein.
- ÿ **Kurze Hose** (200g) Ließe sich durch Zip-Hose einsparen.
- ÿ **Halstuch** (60g) Auch als Kopftuch gegen die Sonne verwendbar.
- ÿ **Regenponcho** (300-500g) Oder Regenjacke und -hose, dann ist allerdings ein zusätzlicher Regenschutz für den Rucksack erforderlich.
- ÿ **Wasserflasche** Sie benötigen eine Kapazität von 3l. Normale 1,5l Mehrwegflaschen aus möglichst hartem Kunststoff eignen sich gut (je 110g). Oder Aluminiumflaschen (je 190g), Wassersack (100g) bzw. Faltflaschen.
- ÿ **Besteck** (3-teilig, Kunststoff: 40g. Edelstahl: 130g) Ein 'Besteckmesser' ist überflüssig, wenn Sie ein Messer zum Schnitzen dabei haben. Gabel wird eigentlich nur für Spaghetti gebraucht.
- ÿ **Becher** (50-110g) Nötig, falls Sie auf Tee oder Kaffee nicht verzichten möchten.
- ÿ **Sonnenbrille** (25g)
- ÿ **Sonnencreme** (60g) Menge nach eigenem Bedarf.
- ÿ **Zahnbürste** (15g)
- ÿ **Zahnpasta** (20g) Kleinste oder Proben-tube.
- ÿ **Medikamente** Persönlicher Art, wenn nötig.
- ÿ **Handtuch** (150g) Kleines
- ÿ **Bioseife** (100g) Ein reines Bad im Bach könnte es auch tun.
- ÿ **Tampons** (20 St. 60g)
- ÿ **Klopapier** (120g) 1 Rolle, aus Recyclingpapier.
- ÿ **Taschenlampe** (100g)
- ÿ **Messer** (100g) Mit feststehender oder feststellbarer Klinge. Möglichst kein Schweizermesser.
- ÿ **Kompaß** (50g) Wenn Sie einen eigenen haben, dessen Funktionen Sie kennenlernen möchten, bringen Sie ihn ruhig mit.
- ÿ **Uhr** (50g) Für unseren Tagesablauf nicht so wichtig...

- ÿ **Fotoapparat** (250g-...) Bekanntlich sind Fotoapparate schwer. Vielleicht gibt es aber auch ein Bedürfnis nach Erinnerung. Wir haben manchmal auch einen kleinen dabei. Entscheiden Sie das für sich.
- ÿ **Börse** (100g) Wenig Münzgeld!
- ÿ **EU Versichertenkarte** Gilt in allen Ländern der EU und wird von den Krankenkassen ausgestellt. Mehr zum Thema 'Versicherung' auf S. 46.
- ÿ **Reisetickets**
- ÿ **Anreiseinfos**
- ÿ **Personalausweis**



3. Verpflegung

Die Lebensmittel müssen einen möglichst hohen Nährwert pro Gewichtseinheit haben. 1500kj auf 100g sollten es mindestens sein, was meistens dann erreicht wird, wenn der Wassergehalt der Lebensmittel gering ist. Unser täglicher Kalorienumsatz liegt normalerweise bei etwa 8000kj. Beim Wandern erhöht sich der Bedarf durch die körperliche Aktivität allerdings auf etwa 11000kj. Folglich benötigen wir pro Tag ca. 725g Nahrung. Das ergibt für die 5 vollen Tage in den Vogesen 3,6kg, für die 7 vollen Tage auf Korsika 5,1kg. Die 5 bzw. 7 vollen Tage ergeben sich so, daß wir von einer abendlichen Mahlzeit im Freien am ersten Tag (Start ca. 15 Uhr) und von noch zwei Mahlzeiten am letzten Tag ausgehen.

Wir schlagen pro Tag eine Mahlzeit aus Müsli, eine warme Mahlzeit und eine aus Schwarzbrot etc. vor, ergänzt durch Zwischenmahlzeiten während des Wanderns. Die warmen Mahlzeiten kombinieren wir - um gleichzeitig die Abwechslung und die Effektivität zu steigern - aus normalen Nudel-/Reisgerichten und gefriergetrockneter Wandernah-

rung. Die Gefriertrocknung ist eine schonende, nicht-chemische Methode, durch die den Lebensmitteln einfach Wasser entzogen wird. Da diese Menüs und einiges Weitere von uns besorgt werden, geben Sie bei der Anmeldung bitte an, ob Sie Vegetarier sind oder nicht.

Wir haben uns dagegen entschieden, die gesamte Verpflegung zentral einzukaufen, damit Sie eigene Vorlieben berücksichtigen können. Die offenen Posten gelten wie bei der Kleidung als bewährter Vorschlag, von dem Sie abweichen können. Achten Sie dann aber möglichst auf den Kaloriengehalt der Lebensmittel, der fast immer auf der Verpackung steht. Sollten Sie auf bestimmte Lebensmittel verzichten wollen, die wir mitbringen, können Sie uns auch dies bei der Anmeldung mitteilen und selbst entsprechend mehr einpacken.

- ÿ **Müsli** (Vogesen: 650g / Korsika: 900g)
- ÿ **Nüsse/Rosinen** (V: 150g / K: 250g)
- L **Milchpulver** (V: 150g / K: 200g)
- ÿ **Kaffee/Tee** (50g) Empfehlenswert sind Beutel bzw. Instant.
- ÿ **Schwarzbrot** (V: 500g / K: 750g) Die runden 'Partypumpnickel' sind kompakt und zerbröseln nicht.
- ÿ **Käse** (V: 400g / K: 500g) Hartkäse ist haltbarer, aber auch weicher wird normalerweise nicht schlecht.
- ÿ **Wurst** (V: 300g / K: 400g) Z.B. getrocknete 'Landjäger'
- ÿ **Nudeln** (250g) Kurze Kochzeit
- ÿ **Reis** (200g) Da unser Brennstoff begrenzt ist, sollte Reis eine Kochzeit unter 15min haben. Möglich ist auch Couscous etc.
- ÿ **Suppen** (100g) 2 Stück, z.B. Tomaten- oder Lauchcremesuppe, Mexikanischer Bohneneintopf etc. Mit Nudeln/Reis, Quellgemüse und weitgehend verkochtem Wasser ergeben sich passable Gerichte.
- L **Bohnen** (50g) Getrocknete Schnittbohnen
- ÿ **Röstzwiebeln** (50g) Getrocknet
- L **Pemmikan** (100g) Das ist eine hochkonzentrierte Paste (2100kj/100g) nach indianischem Rezept, die sich als Zusatz für Gerichte oder Brotaufstrich eignet. Da Pemmikan Fleisch enthält, erhalten Vegetarier entsprechend mehr 'BP-5' (s.u.).

- ÿ **Parmesan** (50g) Geriebener als Zutat für Nudelgerichte.
- L **Trockenmenüs** (V: 125g / K: 375g) Die Menge entspricht einer bzw. drei Mahlzeiten. Diese Menüs haben sich für Wanderungen unserer Art bewährt. Bei der Gefriertrocknung gehen praktisch keine Nährstoffe verloren, die Menüs sind leicht, enthalten keine Konservierungsstoffe, sind durch Wasserzugabe und kurzes Aufkochen schnell fertig und schmecken erstaunlich gut. Die Auswahl ist groß, wir können nach Geschmack untereinander tauschen.
- ÿ **Müsliriegel** (V: 250g / K: 350g)
- L **BP-5** (V: 50g / K: 100g) Das sind konzentrierte 'Barren' (1900kj/100g) aus Getreide bzw. Früchten, die ursprünglich als Notration für Expeditionen gedacht waren. Wir verwenden sie einfach als sättigende Zwischenmahlzeit oder Nachtisch.
- ÿ **Bananenchips** (V: 100g / K: 200g) Oder Kartoffelchips
- L **Hartkekse** (V: 125g / K: 250g)
- ÿ **Gewürze** (25g) Salz, Pfeffer, Knoblauchzehen...
- ÿ **Packbeutel** (25g) Es ist nervenschonend, die Lebensmittel in 'thematischen' Packbeuteln zu bündeln. Z.B. jeweils einen fürs Frühstück, für warme Mahlzeiten, für Brot etc. und für Zwischenmahlzeiten.
- ÿ **Clips** (25g) 5 Stück. Z.B. Gefrierbeutelclips, zum Verschließen geöffneter Packungen.
- ÿ **Reiseproviant** Für die Anreise. Ist bei Wanderbeginn verzehrt.

Üblicherweise wird der Schlafsack im Bodenfach, Kleinausrüstung im Deckelfach, die Isomatte außen und der Rest im Hauptfach verstaut. Im Hauptfach sollte das Schwerste körpernah am Schulterbereich liegen. Am schwersten sind Kochgeräte und Verpflegung.

Wenn Sie sich einigermaßen an die Liste gehalten haben, müßte Ihr Rucksack jetzt tragbar sein. Zur Sicherheit können Sie ihn wiegen. Dazu stellen Sie sich am besten einmal mit und einmal ohne Rucksack auf eine Personenwaage. Zur Differenz kommen am Treffpunkt noch durchschnittlich 2kg für die Gruppenausrüstung (inklusive der Kochgerätschaften!) und die von uns besorgten Lebensmittel hinzu.

Anreise



Eine gemeinsame Anreise läßt sich leider nicht organisieren, da unsere Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet kommen. Die Ortschaften, in denen wir uns treffen, sind jedoch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Zug, Flieger, Fähre) oder dem Auto gut zu erreichen. Der genaue Treffpunkt ist unverfehlbar und auch für eventuell Verspätete haben wir 'Maßnahmen' organisiert. Die Anreise selbst werden wir Ihnen durch genaue Hinweise erleichtern (Sparmöglichkeiten auf den Bahnstrecken, Fährverbindungen, Billigflüge, empfehlenswerte Autobahnen etc.). Nach der Anmeldung schicken wir Ihnen alle Anreiseinformationen zu, die für den Treffpunkt des jeweiligen Gebietes nötig sind.

Für die entfernteren Gebiete fallen je nach Wohnort, Rabattmöglichkeiten und Reiseart etwa folgende Reisekosten an: Korsika 150-200 € Norwegen und Åland 150-250 € Bei allen Terminen bilden wir auf Wunsch gerne Zugfahrtgemeinschaften aus verschiedenen Regionen. Zumindest eine Zweiergruppe kommt dann in der Regel zustande, was preiswerter ist, als alleine zu fahren. Finden sich größere Gruppen, wird es noch günstiger. Außerdem bieten wir an, untereinander Mitfahrgelegenheiten zu vermitteln, falls jemand mit dem Auto anreisen möchte.

In der Vergangenheit haben wir mit diesem Anreiserahmen sehr gute Erfahrungen gemacht. Er läßt Ihnen z.B. die Möglichkeit, den genauen An- bzw. Abreisetermin selbst zu bestimmen, falls Sie einen verlängerten Aufenthalt planen möchten. Viele Teilnehmer haben dies in den letzten Jahren getan. Auch hier beraten wir Sie gerne mit unseren Kenntnissen.

Noch Fragen?

Wenn Sie Fragen haben oder uns vorher noch etwas näher kennenlernen möchten, so rufen Sie uns an: Matthias Blaß 07071 - 25 67 30

Über uns



Matthias Blaß (Tübingen, geb. 1972) - Touren, Seminare, Jugend

In freier Natur sein - das habe ich immer als belebend und inspirierend empfunden. 1999 gründete ich WILDNISWANDERN und bin seitdem dessen Leiter. Ich bin dankbar dafür, daß sich diese Aufgabe zu meinem Beruf entwickelt hat.

Studiert habe ich Philosophie und Neuere Deutsche Literatur. Für meine Tätigkeit als Wildnisführer und -lehrer ist das heute noch von Bedeutung. Von daher beschäftige mich auch die inneren Erlebnisse, die Zivilisierte in der Wildnis machen können.

Meine Wildnisausbildung absolvierte ich bei verschiedenen Lehrern aus Deutschland und Nordamerika. Meine wichtigste Lehrerin ist aber die Natur selbst, in der ich soviel Zeit verbringe, wie es mir möglich ist.

Ich bin Mitglied im Internationalen Wildnisführer Verband.

Bernd Hild (Reutlingen, geb. 1964) - Korsika, Vogesen, Donautal

Seit 15 Jahren komme ich jedes Jahr nach Korsika, wodurch die Insel zu meiner zweiten Heimat geworden ist. An den Vogesen und am Donautal bewundere ich die landschaftliche Vielfalt und die Stille der Wälder, die zu einem genußvollen Wandern einladen.

Thoralf Rumswinkel (Berlin, geb. 1965) - Norwegen

Ich bin als Reiseleiter, Erlebnispädagoge und Wildnisführer tätig. Privat wie beruflich zieht es mich immer wieder in die Weite des Nordens.

Jens Rausch (Stuttgart, geb. 1972) - Vogesen

Das Wildniswandern in kleinen Gruppen zähle ich heute zu meinen eindrucksvollsten Jugenderfahrungen. Inzwischen bin ich Sportlehrer, aber ohne Verbissenheit. Ich bin eher für ein entspanntes Wandern, mit lohnenden Pausen in der Natur.

Mehr 'Über uns': www.wildniswandern.de/Anhang/Ueberuns.html

Und 'Über Euch': www.wildniswandern.de/Anhang/Uebereuch.html

Anmeldung

Name

Geburtsdatum

Straße

PLZ / Wohnort

Telefon

Mail

Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung an:
 Wildniswanderung Sonstige Wanderung Seminar

Gebiet / Thema

Zeitraum

Preis

Die Teilnahmebedingungen auf S. 45f. dieser Broschüre habe ich sorgfältig gelesen. Den Preis überweise ich, wie es dort angegeben ist. Mit der 'Checkliste' werde ich mich vor Reisebeginn befassen.
Zur Bildung von Fahrgemeinschaften darf meine Telefonnummer mit Namen an andere Teilnehmer weitergegeben werden.

Datum

Unterschrift

Ich bin Vegetarier/in.

Ich bringe einen Kocher inkl. Brennstoff einen Topf mit.

(Für Donau, Odenwald, Norwegen & Seminare keine Angabe nötig)

Ich bin an einer Zugfahrgemeinschaft interessiert.

Ich suche eine Mitfahrgelegenheit mit dem Auto.

Ich kann voraussichtlich Teilnehmende gegen Fahrtkostenbeteiligung mit dem Auto mitnehmen.

Anmeldung

Name

Geburtsdatum

Straße

PLZ / Wohnort

Telefon

Mail

Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung an:
 Wildniswanderung Sonstige Wanderung Seminar

Gebiet / Thema

Zeitraum

Preis

Die Teilnahmebedingungen auf S. 45f. dieser Broschüre habe ich sorgfältig gelesen. Den Preis überweise ich, wie es dort angegeben ist. Mit der 'Checkliste' werde ich mich vor Reisebeginn befassen.
Zur Bildung von Fahrgemeinschaften darf meine Telefonnummer mit Namen an andere Teilnehmer weitergegeben werden.

Datum

Unterschrift

Ich bin Vegetarier/in.

Ich bringe einen Kocher inkl. Brennstoff einen Topf mit.
(Für Donau, Odenwald, Norwegen & Seminare keine Angabe nötig)

Ich bin an einer Zugfahrgemeinschaft interessiert.

Ich suche eine Mitfahrgelegenheit mit dem Auto.

Ich kann voraussichtlich Teilnehmende gegen Fahrtkostenbeteiligung mit dem Auto mitnehmen.

Platz für Bemerkungen bei der Anmeldung:

Teilnahmebedingungen und -informationen

Am liebsten würden wir einfach nur mit Ihnen rausgehen. Doch müssen auch wir uns den juristischen Verhältnissen dieses Landes stellen. Die folgenden Regelungen entsprechen im wesentlichen dem, was bei derartigen Veranstaltungen allgemein üblich ist. Der Abschnitt 'Versicherung' ist rein informativ.

Die Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen gilt als vertragliche Vereinbarung, mit der Sie diese Teilnahmebedingungen akzeptieren:

Zahlungsweise

Nachdem Sie sich angemeldet haben, schicken wir Ihnen eine Anmeldebestätigung und Rechnung zu. Damit wird eine Anzahlung von 50,- € fällig. Die Restsumme ist spätestens 21 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag zu überweisen.

Natürlich können Sie die volle Summe auch sofort nach der Anmeldung begleichen. Wenn Sie sich kurzfristig anmelden, müssen Sie das in jedem Fall tun.

Alle angegebenen Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer.

Matthias Blaß
Kreissparkasse Tübingen
Konto-Nr.: 1570979
BLZ: 64150020
IBAN: DE96641500200001570979
BIC: SOLADES1TUB

Rücktritt durch Sie

Wenn Sie 21 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag oder früher zurücktreten, ziehen wir unsere erste Forderung zurück und stellen Ihnen lediglich eine Gebühr von 50,- € in Rechnung. Treten Sie kurzfristiger zurück, berechnen wir 50% des Teilnahmepreises. Ein Rücktritt ist nur bis zum Vortag der Veranstaltung möglich.

Bereits eingezahlte Beträge werden entsprechend verrechnet. Eventuelle Restbeträge überweisen wir umgehend zurück.

Rücktritt durch uns

Aus unvorhersehbaren Gründen können wir die Veranstaltung absagen. Die eingezahlten Beträge werden dann sofort in voller Höhe zurückerstattet. Weitere Ansprüche gegen uns sind nicht möglich. Ein 'unvorhersehbarer Grund' liegt z.B. bei Krankheit der in Frage kommenden Führer vor.

Verantwortung

Wir sichern Ihnen zu, daß wir die Veranstaltung sorgfältig vorbereitet haben, die Gruppe nach bestem Gewissen führen und insbesondere bemüht sein werden, das Risiko für alle Beteiligten gering zu halten. Wir haften aber nicht für Beeinträchtigungen, die Ihnen z.B. durch höhere Gewalt oder Ihr eigenes Mißgeschick entstehen könnten. Während der Wanderung und der An- bzw. Abreise verbleibt die volle Verantwortung für Ihre Person bei Ihnen. Wir weisen Sie darauf hin, daß Outdoor-Veranstaltungen naturgemäß nicht den Sicherheitsstandard einer gängigen Pauschalreise bieten können (z.B. wegen unbefestigter Wege). Außerdem können durch das Wetter oder andere Gegebenheiten, die nicht in unserer Gewalt stehen, Änderungen im üblichen Ablauf der Veranstaltungen nötig werden. Solche Änderungen stellen keine Minderung der von uns erbrachten Leistung dar.

Versicherung

Wir setzen voraus, daß Sie krankenversichert sind. Sollten Sie wider Erwarten im Ausland medizinische Hilfe in Anspruch

nehmen müssen, sind die Kassen von gesetzlich Versicherten im Prinzip zuständig. Es könnte Ihnen aber passieren, daß die im Ausland anfallenden Kosten umfangreicher sind, als Ihre deutsche Krankenkasse gemäß ihrer Richtlinien übernimmt. Als Privatversicherter sollten Sie prüfen, ob Ihr Vertrag Auslandsreisen einschließt und ob bestimmte Aktivitäten oder Leistungen von der Haftung ausgeschlossen sind. Aus besagten Gründen empfehlen wir Ihnen, eine zusätzliche Auslandsreisekrankenversicherung abzuschließen, wie sie z.B. von Sparkassen und Volksbanken angeboten werden. Diese Versicherung kostet nur etwa 12 € pro Jahr bzw. 0,4 € pro Tag und ist unkompliziert abzuschließen. Eine Aktivität wie die Vorgesehene dürfte von der Versicherung natürlich nicht ausgenommen sein. In der Regel ist das nicht der Fall. Am besten Fragen Sie nach.

Im Notfall ist die nächste Straße, über die Hilfe geholt werden kann, normalerweise nicht mehr als 3 Stunden entfernt. In erster Hilfe sind wir selbstverständlich ausgebildet.

